

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

45ter

Verantwortlicher Redakteur:

Jahrgang.

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich z. weim. 1. Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Bierseitlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Infosate: 1 Sgr. die dreigesparte Corpuszeile.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

(Fortsetzung.)

Mittwoch den 3. März wurde zunächst verhandelt wider den vormaligen Kaufmann Aug. Richter aus Neustadt wegen wissenslichen Meineides. Die Anklage beschuldigte denselben, bei Gelegenheit eines am 8. Juli vor. Jahres geleisteten Manifestationen des den Beiz mehrerer Gegenstände, u. A. einiger Stühle, sowie 2 Ringe, verschwiegen zu haben. In Bezug auf fast sämtliche Möbeln wurde durch die Zeugenaussage des Müllers Bergmann aus Langheinersdorf nachgewiesen, daß dieselben bereits im Dezember 1867 an ihn verkauft worden seien; in Bezug auf die Ringe zeigte es sich, daß der eine verloren, der andere aber vom Angeklagten nur geliehen, und sogar, um ihm das Ansehen des früheren zu geben, von ihm gefärbt worden sei. In Folge der Beweisaufnahme erklärten die Geschworenen den Angeklagten für nichtschuldig, worauf ihn der Gerichtshof freisprach.

Es wurde darauf wider den Gastwirth Gallus und den Handelsmann Kummel aus Bobersberg wegen Urkundenfälschung verhandelt. Die beiden Angeklagten, von denen namentlich der Letztere bereits vielfach bestraft worden ist, wurden von der Anklage beschuldigt, am 9. Januar 1868 zu Sagan in der Absicht, sich Gewinn zu verschaffen, von einer falschen Kaufpunktion, d. h. Klein-Dobritsch den 22. Dezember 1867, wonach der Dienstleicht Rieger zu Kl.-Dobritsch sein in Naumburg belegenes Grundstück an die beiden Angeklagten für 1750 Thlr. und unter dem Bemerkten veräußert, daß die Übergabe des Grundstücks bereits stattgefunden, wissend, daß die selbe falsch gewesen, Gebrauch gemacht und dadurch sich wegen Urkundenfälschung strafbar gemacht zu haben. Die Beweisaufnahme gab indeß den Geschworenen nicht die Überzeugung von der Schuld der Angeklagten, weshalb sie der Gerichtshof freisprach.

Am 4. wurde gegen den Fabrikarbeiter Doberschütz aus Sagan wegen schweren Diebstahls verhandelt. Derselbe war angeklagt, im August vor. J. mittelst Einsteigens in der Königlichen Färbererei zu Sagan eine Quantität blaue Farbe in der Absicht einer Rechtswidrigen Zueignung weggenommen zu haben. Die Geschworenen sprachen indeß das Nichtschuldig über ihn aus und der Gerichtshof ihn frei.

Hierauf wurde verhandelt wider den Arbeitsmann Schirmer aus Heinrichau wegen versuchter vorsätzlicher Brandstiftung. Am 28. Dezember vor. J. war das Wohnhaus der Wwe. Leichle in Heinrichau durch einen Mann, als welcher später der Angeklagte ermittelt worden ist, in Brand gesteckt worden. Ein Weiterumgreifen des Feuers war nur durch den Häusler Cyrus, der den Ausbruch derselben, sowie den Thäter bemerkte, verhindert worden. Die Geschworenen erklärten den Angeklagten für schuldig und der Gerichtshof verurteilte ihn zu 10 Jahr Zuchthaus und 5 Jahr Stellung unter Polizei-Aufsicht.

Der darauf vorgeführte Tagearbeiter Mahn aus Heinersdorf, angeklagt des wiederholten schweren Diebstahls im 2. Rückfalle, war geständig und wurde deshalb, ohne Buzierung der Geschworenen, vom Gerichtshof zu 1 Jahr Gefängnis und den Ehrenstrafen verurtheilt.

Endlich wurde gegen den Knecht Dimke aus Pirnig wegen schweren Diebstahls im 2. Rückfalle verhandelt. Der Angeklagte war beschuldigt und geständig, dem Scholz Bunte in Köthnitz aus einer Kammer eine Quantität Pfannkuchen, Würste und einen Dörfelmantel mittelst Einsteigens entwendet zu haben und wurde ohne Buzierung der Geschworenen vom Gerichtshof zu 1 Jahr Gefängnis und den Ehrenstrafen verurtheilt.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 5. März. In der heutigen Sitzung der

Stadtverordneten (anwesend 33 Mitglieder, Vors. Martini, als Magistrats-Commissar Bürgermeister Nitschke) wurde als Schwiedermann für den 1. Schwiedermanns-Bezirk (1. 2. u. 7. Stadtbezirk) F. Below gewählt, in den Verkauf des Fleischerstalls in Woitsdelle für das Meistgebot von 128 Thlr. an den Gartner Borbe daselbst gewilligt und zur Anlage eines Gartens, einer Baube und zur Anschaffung von Gartenmöbeln im Krankenhaus-Bausond gesattelt. — Hierauf wurden mehrere vorgekommene Staats-Ueberschreitungen bei der Forst-, Bau- und Armenhaus-Verwaltung genehmigt. — Bei der Stadthauptklasse wird seit vielen Jahren ein für den zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten Bäckergesellen Mangelsdorf verursagter Kostenvorschuß von 153 Thlr. 17½ Sgr. vorgetragen; auf Antrag des Magistrats soll dieser Vorschuß als vorläufig uneinziehbar betrachtet, dem Bureau aber aufgegeben werden, die Akten alle Jahre vorzulegen. — Die vom Magistrat geforderten 30 Thlr. zur würdigen Feier des Königs Geburtstags werden genehmigt und das Weitere einer Commission, bestehend aus dem Bureau (unter Hinzuziehung von Delvendahl), überlassen. — In der Nipper'schen Wiesen-Aukaufs-Angelegenheit hatte Nippe in Rücksicht auf die ihm durch die vielen Termine u. s. w. entstandenen Kosten er-sucht, ihm statt 84 Thlr. pro Morgen 88 Thlr. zu bewilligen; der Magistrat schlägt vor, bei dem Sazie von 84 Thlr. stehen zu bleiben, ihm aber 5 Thaler als Kostenersatz zu gewähren. Below schlägt 10 Thlr. vor, während Förster sich dafür erklärt, die Angelegenheit dem Magistrat zu überlassen, um mit Nippe „bestmöglichst“ abzuschließen. Der Below'sche Antrag, an dem Preise von 84 Thlr. festzuhalten, dem Nippe aber 10 Thlr. als Ertrag seiner Kosten zu gewähren, wird angenommen. — Bezuglich der Durchlegung der Straße vom Topfmarkt nach dem Ninge wurden die Anträge der betreffenden Commission vorgelegt. Nach denselben sollte entweder vorläufig nur ein Fußsteig angelegt werden, oder im Fall des Aukaufs des Negelein'schen Hauses eine 36 Fuß breite Straße; falls aber der Aukauf nicht zu ermöglichen sei, solle dahin gewirkt werden, daß dem Negelein die Bau-Erlaubnis seitens der Polizei nur dahin ertheilt werde, daß er mit seiner Front zurücktrete, so daß die Straße eine Breite von 27 Fuß erhielte. Der Magistrat beantragt die Wahl einer gemischten Deputation (zu der er den Bürgermeister und den Kämmerer abgeordnet), um mit Negelein definitiv abzuschließen. Nachdem der Bürgermeister die Sachlage in längerer Runde auseinandergesetzt und den Magistrats-Antrag empfohlen, will Kolzhorn zunächst die Frage entschieden haben, ob die Commune überhaupt das Negelein'sche Haus kaufen wolle. Eine Beantwortung dieser Frage wird nicht für angemessen erachtet, dagegen auf Juraschel's Antrag, dem der Magistrat beitritt, beschlossen, eine gemischte Deputation zu wählen, mit dem Auftrage, mit Negelein zu unterhandeln und die Punktation den städtischen Behörden zur endgültigen Beschliffassung vorzulegen. In die Commission werden seitens der Versammlung gewählt: Ed.

Seidel, Förster, Sander, Below und Eichmann. — In Be-
treff des Ankaufs des Grundmann'schen Ackers zur Siegelei
hatte die Commission sich zunächst mit 8 gegen 4 Stimmen
für Fortführung einer Siegelei durch die Commune ausgespro-
chen, dagegen aber beantragt, für den Grundmann'schen Acker
nur 1000 Thlr. zu zahlen. Juraschek setzt auseinander, daß
der Selbstkostenpreis des Tausends Ziegeln (incl. einer Amor-
tisations-Quote von 20 Sgr. pro Tausend) sich auf 9 Thlr.
17½ Sgr. belaue und beantragt deshalb, das Grundstück zu
verkaufen und den Siegeleibetrieb aufzugeben. Below erklärt
sich unbedingt und Theile bedingt für Juraschek's Antrag,
während Grade darauf aufmerksam macht, daß die städtische
Siegelei die Preise für die Bürger niedriger gehalten habe.
Endlich wird der Ankauf des Grundmann'schen Ackers für 1000
Thlr. mit 19 gegen 14 Stimmen abgelehnt, nachdem vorher
schon die Forderung des Kreisgerichts-Nahs Grundmann
selbst verworfen worden war. — Schluß der Sitzung um
11½ Uhr.

= Grünberg, 5. März. Wie wir soeben vernehmen,
wird Ende d. M. Herr Webschullehrer Koch nach Elbersfeld
abreisen, um dort die seitens des Ministeriums der hiesigen
Muster-Webe- und Fabrikantenschule überlassenen Lehrmittel
(von der dort früher bestandenen Webschule herrührend) für
die hiesige Schule zu übernehmen. Es sollen diese Lehrmittel
äußerst wertvoll und ihr Erwerb wird für unsere Webschule
jedenfalls von großem Nutzen sein. Gleichzeitig soll, wie wir
vernehmen, Herr Koch beauftragt werden, eine neue Lehrkraft
für unsere Webschule, die bekanntlich in erfreulicher Blüthe sich
befindet, dort zu engagiren.

× Sorau. Die industriellen Unternehmungen in unserem
Kreise werden wieder um eine vermehrt werden. Die Dampf-
maschine und die Feueresse der vor 3 Jahren abgebrannten, früher
Ferdinand-Hentschel'schen Wollspinnerei in dem benachbarten
Marsdorf sollen zur Anlage einer Papierfabrik benutzt und
die Ausführung derselben alsbald unternommen werden.

+ Glogau, 5. März. Am Mittwoch hat der Ingenieur
des Freiburg-Schweidnitzer Eisenbahn Herr Böhme aus
Berlin in Begleitung des Obristlieutenant und Ingenieur vom
Platz Herrn Witscher die von der Fortification in Vorschlag
gebrachte Eisenbahmlinie, vom Bahnhofe in einer schwachen Curve
längst dem Schlosse an dem Oderthor vorbei, zwischen der
Stadt und der Gerberei nach dem Exercierplatz zu, inspiziert
und ist bis jetzt diese Linie aufrecht erhalten worden.

* Görlitz, 4. März. Dem Vernehmen nach ist schon
wieder ein die Interessen der Stadt Görlitz berührendes neues
Eisenbahnprojekt aufgetaucht. Es handelt sich um eine bessere
Verbindung zwischen Magdeburg und Breslau, und es soll
eine Bahnlinie von Finsterwalde über Hoyerswerda, Uebig,
Jahmen, Kosel, Uhsmannsdorf, Rothenburg O.L. nach Köl-
furt hergestellt werden. Die Kosten des Baues sind auf 3
Millionen Thlr. veranschlagt und die Länge der Bahn beträgt
15 Meilen.

Breslau. Das „Bresl. Handelsblatt“ meldet von einer
neuen wichtigen Erfindung für Lebensrettung bei Feuersgefahr.
Dieser sehr einfach und sinnreich konstruirte (Galibert'sche) Apparatus
besteht aus einem aus luftdichtem Stoffe angestifteten
Sack, welcher vermittelst eines kleinen Blasebalges mit Luft
gefüllt wird. Zwei mit einem Mundstück verbundene Schläuche
führen der Person, welche in einen mit Rauch gefüllten Raum
eindringen muß, Luft zu und ermöglichen es ihr vollständig, in
diesem so lange zu verweilen, als der Luftvorrath in dem Sack
ausreicht. Der Betreffende trägt eine Brille mit Rautschuck-
Einlage um die Gläser, um zu verhindern, daß die Augen vom
Rauch leiden. Außerdem hängt am Gurt eine Pfeife mit
Guttaperchablase, welche vermöge eines Dructes auf diese Blase
einen Ton von sich giebt, wenn die eingeschlossene Person das
mit Rauch erfüllte Lokal verlassen will.

Politische Umschau.

Am 4. hieß der König zur Eröffnung des Reichstages
folgende Thronrede:

Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Als Ich Sie zum letzten Male um Mich versammelt hab,
sprach Ich die Übersicht aus, daß die Früchte Ihrer Arbeiten
in unserem Vaterlande unter dem Segen des Friedens gedeihen
werden. Ich freue Mich, daß diese Übersicht nicht getäuscht
worden ist und indem Ich Sie heute im Namen der verbündeten
Regierungen begrüße, blicke Ich mit Genugthuung auf einen
Zeitraum zurück, in dessen Verlauf die Einrichtungen des Bun-
des in friedlicher Entwicklung erstärkt und befestigt sind. Im
Innen des Bundes haben die Freiheit der Niederlassung, der
Eheschließung und des Gewerbebetriebes den, dem Bunde zu
Grunde liegenden nationalen Gedanken in das Leben des Vol-
kes eingeführt. Eine Gewerbe-Ordnung, welche Ihnen vorgelegt
werden wird, und ein Gesetz über den Unterstützungs-Wohnsitz,
welches der Berathung des Bundesrates unterliegt, sollen die-
sem Gedanken eine weitere Entwicklung sichern. In gleicher
Richtung wird Ihre Mitwirkung für gemeinsame Rechtsinstitute
in Anspruch genommen werden. Ihrem Wunsche entsprechend
wird Ihnen ein Gesetz über die Beschränkung des Lohnarrestes
und ein Gesetz über die Einführung des Handels-Gesetzbuches
und der Wechsel-Ordnung als Bundesgesetze vorgelegt werden.
In Verbindung mit dem letzteren steht ein von der Königlich
Sächsischen Regierung dem Bundesrathe vorgelegter Gesetz-Ent-
wurf wegen Errichtung eines obersten Gerichtshofes in Handels-
sachen. Ein Gesetz über gegenseitige Rechtshilfe soll, soweit dies
vor Erlass einer gemeinsamen Civil- und Straf-Prozeß-Ordnung
möglich ist, eine in der Bundesverfassung ausgesprochene Ver-
heizung erfüllen. Ein Wahlgesetz für den Reichstag des Nord-
deutschen Bundes ist dazu bestimmt, dem Artikel 20 der Bun-
desverfassung gemäß, die einzelnen Wahlgesetze durch ein gemein-
schaftliches zu ersezten und ein übereinstimmendes Wahlverfahren
im ganzen Gebiete des Bundes zu sichern. Die Rechtsverhält-
nisse der Bundesbeamten, deren Regelung bereits in Ihrer letz-
ten Session in Aussicht genommen war, werden den Gegenstand
einer Vorlage bilden. Die Ausführung von Gesetzen, welche im
Laufe der letzten Session zu Stande gekommen sind, und einige
seit Aufstellung des Bundeshaushalt-Etats für 1869 hervor-
getretene Bedürfniss haben einen Nachtrag zu diesem Etat noth-
wendig gemacht, welcher Ihnen zur Genehmigung vorgelegt wer-
den wird. Der Bundeshaushalt-Etat für 1870, welcher einen
hervorragenden Gegenstand Ihrer Berathungen bilden wird, for-
dert dazu auf, eine Erhöhung der eigenen Einnahmen des Bun-
des in's Auge zu fassen. Die Erleichterungen, welche der Ver-
kehr durch Aufhebung und Ermäßigung von Zöllen und durch
Herabsetzung des Briesporto erfahren hat, haben Aussäße an
den Einnahmen zur Folge gehabt, deren Ersatz nothwendig ist,
wenn die Schwierigkeiten überwunden werden sollen, welche dem
Haushalt der einzelnen Bundesstaaten durch die ungleichmäßige
Wirkung des Maßstabes für die Matrikular-Beiträge bereitet
werden. Ich rechne auf Ihre Mitwirkung bei den Vorlagen,
welche Ihnen zur Abwendung dieser Gefährdung gemacht wer-
den. In den Beziehungen des Bundes zum Auslande hat die
Regelung des internationalen Postverkehrs weitere Fortschritte
gemacht. Postverträge mit den Niederlanden, Italien, Schwei-
den und den Vereinigten Donau-Fürstenthümern werden Ihnen
vorgelegt werden. Die Organisation der Bundes-Konsulate auf
Grundlage des in Ihrer ersten Session berathenen Bundesges-
etzes nahet ihrer Vollendung. Eine Konsular-Konvention mit
Italien soll im Abschluß an dieses Gesetz die Befugnisse der
beiderseitigen Konsulen vertragmäßig sicherstellen. Um der Kon-
sular-Verwaltung des Bundes den geschäftlichen Zusammenhang
mit der Führung der auswärtigen Angelegenheiten zu erhalten,
und um die politische Einheit Norddeutschlands in der seiner
Verfassung und seiner internationalen Bedeutung entsprechenden
Form zum Ausdruck zu bringen, sind in den Etat für 1870,
Ihren Anträgen entsprechend, die Ausgaben aufgenommen wor-

den, welche durch die Leitung der auswärtigen Politik des Bundes und durch deren Vertretung im Auslande bedingt sind. Die erste Aufgabe dieser Vertretung wird auch in Zukunft die Erhaltung des Friedens mit allen Völkern bilden, welche gleich uns die Wohlthaten desselben zu schätzen wissen. Die Erfüllung dieser Aufgabe wird erleichtert werden durch die freundschafflichen Beziehungen, welche zwischen dem Norddeutschen Bunde und allen auswärtigen Mächten bestehen und welche sich vor kurzem durch die friedliche Lösung der die Ruhe des Orients bedrohenden Spannung von Neuem bewährt haben. Die Verhandlungen und der Erfolg der Pariser Conferenz haben Zeugnis abgelegt von dem aufrichtigen Streben der europäischen Mächte, die Segnungen des Friedens als ein werthvolles Gemeingut unter gemeinsame Obhut zu nehmen. Ungeachtet dieser Wahrnehmung ist eine Nation, welche sich des Willens und der Kraft bewußt ist, fremde Unabhängigkeit zu achten und die eigene zu schützen, zum Vertrauen auf die Dauer eines Friedens berechtigt, den zu stören auswärtigen Regierungen die Absicht, den Feinden der Ordnung die Macht fehlt. Mit diesem Vertrauen, geehrte Herren, wollen Sie an Ihre Arbeiten gehen in dem Sinne, welcher Ihre Berathungen bisher geleitet hat, in dem Bewußtsein der großen nationalen Aufgabe des Bundes und in der Zuversicht, daß die verbündeten Regierungen an der Lösung dieser Aufgabe freudig mitwirken. — In der daraus folgenden 1. Sitzung des Reichstages ergab sich, daß der selbe befähigt war, da der Reichskanzler, wie Twesten richtig bemerkte, ohne zwingende Gründe den Reichstag einzurufen hatte, während noch der preußische Landtag tagt, so daß der Reichstag nur durch die Güte des preußischen Herrenhauses ein Versammlungsort leihweise überlassen erhielt.

— Der Preußische Landtag eilt seinem Ende entgegen. Die letzte Woche waren täglich Sitzungen des Abgeordnetenhauses. Von dem mancherlei darin Verhandelten können wir nur die wichtigsten Gegenstände aufführen. — In der 58. Sitzung ward ein Gesetz angenommen, betreffend die Ordnung der Rechtsverhältnisse der mittelbar gewordenen deutschen Reichsfürsten und Grafen, wodurch der Regierung die Mittel bereit gestellt werden, diejenigen mit neun vormals Reichsunmittelbaren geschlossenen Verträge auszuführen, deren Abschluß bisher vom Abgeordnetenhaus für gefeindlich erklärt ist, wogegen die etwa den letzten vier Reichsunmittelbaren zu gewährenden Entschädigungen nur durch besondere Gesetze festgestellt werden sollen. Es ist dies also ein Kompromiß über einen alten Streitpunkt mit der Regierung, welche dadurch die bisher verweigerte Decharge über etwa 200,000 Thlr. erhält. — Die bekannte Petition der Breslauer Kommunalbehörden, welchen der Minister von Müller die Genehmigung zur Gründung einer Realhülle und eines Gymnasiums nur dann ertheilen will, wenn diesen Anstalten ein besonderer konfessioneller Charakter gegeben werde, rief eine längere Debatte hervor. Des Ministers fast leidenschaftlichen Erklärungen ungeachtet, wurde die Petition mit 155 gegen 120 Stimmen der Regierung unter einer den Anträgen der Breslauer entsprechenden Aufforderung überwiesen. — In der 60. Sitzung wurden angenommen 1) ein Gesetz über die Auseinanderziehung zwischen Staat und Stadt in Frankfurt a. M., — die Stadt bekommt darnach ein Vergleichs-Pauschquantum von 2 Millionen Gulden, denen der König aus seiner Tasche noch eine Million zulegt; 2) ein Gesetz über die wirtschaftliche Zusammenlegung der Grundstücke im Bezirk des Justizienats zu Ehrenbreitstein; 3) die Schleswig-Holsteinische Städteordnung und das Gesetz, betreffend die Abänderung des Nassauischen Gemeindegesetzes nach den Beschlüssen des Herrenhauses. — Eine nicht geringe Aufregung verursachte es zuguterletzt, daß die Mehrheit des Abgeordnetenhauses, darunter viele sich liberal

nennende Hannoveraner und Kurhessen, beschloß, den vor Monaten gestellten dringlichen Antrag des Dr. Löwe, betreffend die Kartellconvention mit Russland, nicht auf die Tagesordnung zu setzen, weil Graf Bismarck krank und der Regierung diese Verhandlung nicht angenehm ist. Auch die Preßanträge Dunker-Ebert kommen, wie vieles Andere, aus gleichen Gründen nicht mehr zur Verhandlung. — Das Herrenhaus hat in den Sitzungen der letzten Woche die Substaationsordnung, die Gesetzentwürfe über die Judeneide, über die Anstellung im höhern Justizdienste, über die Erbbescheinigungen, über die Abänderung der Konkursordnung, über die Rechtsverhältnisse der Reichsfürsten und Grafen, und über die Wittwen- und Waisenkassen der Elementarlehrer unverändert angenommen. Gegen letzteres Gesetz traten freilich die Abg. Graf Lippe, von Waldau-Steinhöfel und Senfft-Pilsach in die Schranken; aber da sogar Kleist-Negow dafür kämpfte, wurden sie mit 40 gegen 31 Stimmen geschlagen. Bei dem Gesetzentwürfe, betreffend die Erwerbung und den Verlust der Eigenschaft als Preuße, wurden die meisten Abänderungsbeschlüsse des Abgeordnetenhauses wieder beseitigt.

— Es wurde wiederholt in der Presse auf die finanziellen Verwickelungen eines Mitgliedes des Abgeordnetenhauses, des Gutsbesitzers Meyhöfer, hingewiesen, der zwar seit kurzer Zeit seinen Sitz im Abgeordnetenhaus nicht mehr einnimmt, aber sein Mandat für den Wohlkreis Darlehen-Stallupönen-Goldapp noch nicht niedergelegt hat. Aber auch ein Herrenhausmitglied, der Kreisdeputirte v. Glasenapp, zu Buchwalde bei Gramenz, Kreis Neustettin, Schwiegerohn des früheren Oberpräsidenten von Senfft-Pilsach, befindet sich finanziell in ähnlicher Lage, da über sein Vermögen der gemeine Concurs vom Kreisgericht in Neustettin eröffnet ist.

— Vor 14. Tagen starb in Berlin ein um unser Vaterland hochverdienter Mann, der vielfährige Träger des Preußischen Unterrichtswesens, Wirkliche Geheime Ober-Rat, Dr. Johannes Schulze, in seinem 84. Lebensjahr. Schulze war ein altpreußischer Beamter aus Altensteins Zeit, aus jener dunklen Zeit, wo die höhere Erleuchtung eines Mühl und Stiehl noch nicht über dem Preußischen Schulwesen aufgegangen war. Aus seinem Leben für heute nur eine kleine Episode, die den Titel führen könnte: „Schulze und Müller“. Zu Johannes Schulze, der damals Schulrat in Coblenz war, brachte ein Knabe, dessen Wesen dem Schulrat gefiel, ein Paar Stiefeln. „Wie heißtest, Du mein Sohn?“ „Johannes Müller“, lautete die Antwort. „Möchtest Du nicht gern was Ordentliches lernen, etwas anderes, als Stiefel machen?“ „Für mein Leben gern, aber ich bin arm“, war die Antwort des Kindes. „Nun, mein Sohn, ich will dafür sorgen“, und er hat redlich Wort gehalten, der Schusterbub es ihm aber redlich gedankt — er war der zu früh verstorbene berühmte Physiolog Professor Johannes Müller.

— Die Cortes in Spanien haben sich am vorvergangenen Montag für konstituiert erklärt. Die provisorische Regierung legte ihre Befugnisse in die Hände der Versammlung nieder; diese beschloß, Serrano mit der Bildung des Ministeriums zu beauftragen. Da der König Ferdinand von Portugal andauernd verweigert, sich zum spanischen König wählen zu lassen, so wachsen die Aussichten für den Herzog v. Montpensier, den Schwager der fortgejagten Königin. Er weilt noch in England, doch soll die provisorische Regierung bereits ihn und seine Frau zur Rückkehr aufgefordert haben. Der Thronkandidat der Priesterpartei, der Bourbone Don Carlos, hat große Waffenankäufe gemacht, um sich durch einen Einbruch in Spanien den Thron zu erobern.

Wand-Uhren in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt unter Garantie

W. Lierse, Breite Straße.

Die gegen den Häusler Opiz ausgesprochene Bekleidigung nehme ich hiermit abittend zurück.

Milzig, den 3. März 1869.

Al. R. Knebel.

Nothe Kartoffeln
kauft Dom. Seiffersholtz.

Eau de Cologne
empfiehlt W. Levysohn.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Tuch- und Herren-Garderoben-Geschäft befindet sich jetzt Breslauer Strasse No. 5 im Hause des Photographen Herrn Otto Linckelmann, gegenüber dem Kaufmann Hrn. Eduard Seidel. Louis Michaelis.

Dienstag den 9. März cr.

Vormittags 10 Uhr
steht zum Verkauf des Simon
Moses Cohn'schen Hauses am
Topfmarkt (Hyp. Nr. 357 II. Bier-
tels von Grünberg) in dem Geschäftszimmer
des Unterzeichneten der Licita-
tionstermin an. Die Kaufbedingungen
sind in meinem Bureau einzusehen.

Leonhard, Rechtsanwalt,
als Bevollmächtigter der
S. M. Cohn'schen Erben.

Brauerei-Verkauf.

Meine in der lebhaftesten Gegend der
Stadt Lychen gelegene Brauerei, in
deren Nähe die bereits projektierte Eisen-
bahn vorbeiführen wird, beansprichtige ich
aus freier Hand zu verkaufen; zu der-
selben gehört ein zweistöckiges Wohnhaus
von 7 Fenstern Front, so wie das eben gebaute
zweistöckige, massive und neu gebaute
Brauhaus nebst Kellereien mit vollständigem
Inventar; ferner großer Garten,
Feld und Wiese, zusammen circa 16
bis 18 Morgen. Brenn-Material sehr
billig (1100 Stück Torf 15 Sgr.)
Fabricirt wird: Gose, Braun-, Weiß-,
Bitter-, Victoria- und Bairisch Bier.
Absatz sehr bedeutend. Concurrenz fast
nicht vorhanden. Preis: 5000 Thlr.
mit 1500—2000 Thlr. Anzahlung.
Übernahme kann sofort erfolgen. Das
Nöhre durch die Expedition des Wo-
chenblattes.

In meinem Hofraum kann Wäsche
getrocknet werden.

Frau Willmann.

Die ganze untere Etage meines
Wohnhauses ist sofort zu vermieten.
Aug. Schirmer am Markt.

Einsegnungs-Anzüge

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
S. Horrwits am Markt.

Hierdurch erlaube mir mein
Schnittwaaren-Geschäft
bestens zu empfehlen und mache ich auf mein Lager von wollenen Waaren,
schwarzen und bunten Kleiderstoffen, wollnen Tüchern, besten Tasset, schwarz
seidenen Kopf- und Halstüchern, wollnen und halbwollnen Rock- und Hosestoffen,
Pique, schwarzen, bunten, seidnen und wollnen Westen, einer großen Auswahl
von Kattunen, einem bedeutenden Nessel-Druckwaarenlager, Strick- und
Webegarnen in allen Farben zu den billigsten Preisen besonders aufmerksam.

Carl Grade.

Zur Einsegnung
empfiehle ich zu äußerst billigen Preisen: alle Arten Kleiderstoffe,
Thybets, Twilds, Camlots, Mulls, Long-Châles,
Stella- und andere Umschlagetücher, Jaquettes, Um-
hänge, Crinolinen, sowie Oberhemden, Chemisettes,
Kragen und Shlipse. Gleichzeitig bemerke, daß noch eine Partie
Rester, von 1½ Sgr. die Elle an, auf Lager habe.

B. Schachne, 13, Breslauer Strasse 13.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr.
O. Killisch in Berlin, jetzt Mittel-
strasse No. 6. — Auswärtige brieflich.
Schon über Hundert geheilt.

Ein Knabe, der Lust hat, Bildhauer
zu werden, kann sich melden bei

F. Guschner, Bildhauer.

Gleichzeitig empfiehlt ich mein Lager
fertiger Grabdenkmäler, sauber
und geschmackvoll gearbeitet

Zwei Kutschner-Dährungen in
Klein-Heinersdorf, beide massiv, mit
Wiesen, Land und Weinbergen, alles im
besten Zustande, sind veränderungshalber
unter sehr annehmbaren Bedingungen
sofort zu verkaufen. Auskunft darüber
ertheilt

A. Bürger,
Heinersdorf.

Bleichwaren
zur Besorgung an die anerkannt guten
Gebirgs-Natur-Rasenbleichen des Herrn
F. W. Alberti, früher F. W.
Beer'sche Bleichanstalten in Hirschberg
in Schlesien, nimmt an unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung
Ernst Th. Franke.

Ein ordentliches Haussmädchen, welches
waschen kann, wird zum 1. April gesucht.
P. Koch, Günthersdorf.

Neben meinem Tuch- und Herrengarderoben-Geschäft eröffnete ich Montag den 1. März d. J. Breslauer Straße Nr. 5 im Hause des Photographen Herrn Linckelmann, gegenüber dem Kaufmann Herrn Eduard Seidel, eine auf das Reichhaltigste assortirte

Mode- und Schnitt-Waaren-Handlung.

Bei Eröffnung dieses Geschäfts habe ich es mir zur Grundlage gemacht, nur die reellsten Fabrikate, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Stoffen in dieser Branche in großer Auswahl auf Lager zu halten, und versichere, bei stets streng reeller Bedienung die allerbilligsten Preise zu stellen; auch bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir für dies neue Unternehmen ebenfalls zu Theil werden zu lassen.

Louis Michaelis,

Breslauer Straße Nr. 5, gegenüber Herrn Ed. Seidel.

Beachtenswerth.

Ein neu erbautes ganz massives Wohnhaus mit gut eingerichteter Bäckerei und Verkaufs-Laden, welches wegen seiner ganz vorzüglichen Lage zu jedem Geschäft sich eignet, ist sofort zu verkaufen durch den

Bäckermeister Carl Becker
zu Sawade.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zu möglichst baldigem Antritt ein junger Mann, der wenigstens Tertianerbildung besitzt, als Lehrling gesucht. Das Nähere in der Exped. des Wochenblattes.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, Buchbinder zu lernen, erhält Auskunft in der Exped. des Wochenbl.

Ein rechtlicher, ordentlicher Knabe kann als Schlosser-Lehrling eintreten. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Ein kleiner Hund ist zugelaufen und kann gegen Entstaltung der Insertionsgebühren abgeholt werden in der neuen Walske.

Die hier versuchte Gesangbuch-Bevor-mundung des Konistoriums ist scheinbar sehr leicht; in Wahrheit sehr ernst. Daher wird ohne Verzug eine Bitte um nachdrücklichste Abwehr an den Patron der hiesigen evangelischen Kirche, den Magistrat, vorbereitet. Wer noch ein fühlendes Sinn für protestantische Gewissens-Freiheit hat, wache auf!

Im Auftrage erhielt ich eine Sendung Umschlagetücher, einfache wie doppelterte in schönen Farben und Mustern. R. Mangelsdorf, Burgstraße.

Hierdurch erlaube ich mir auf's Neue meine Färberei für wollene, baumwollene, leinene und seidene Garne und Gewebe in allen und den neuesten Farben wiederholzt zu empfehlen, ebenso empfehle ich meine Druckerei für alte und neue Gegenstände in den beliebtesten und neuesten Mustern. Grünberg, im März 1869.

Carl Grade.

Knochen, Hörner von Mind, Schaf, Ziegen, Kindskläuen, Schaf-, Schweinschuh, Hornabfälle von Knochenfabriken, Messerschmieden und Hornarbeiten, sowie Pferdehufe kauft stets

Die Dampf-Knochenmehl-Fabrik

Gr.: Glogau, Nüster-Vorstadt.

Comptoir: Schulstraße 23.

Chocolade.

Auf der Welt-Ausstellung zu Paris, wo die Erzeugnisse aller Länder mit einander concurrirten, wurde dem Fabrikanten Franz Stollwerck & Söhne in Köln für ausgezeichnete Qualität und Preiswürdigkeit seiner Dampf-Chocoladen Seitens der Kaiserlichen Jury die Medaille zuerkannt. Von den beliebtesten Sorten dieser vorzüglichen Chocoladen unterhalten die Unterzeichneten Läger zu Fabrikpreisen, in Grünberg: Adolph Hartmann; in Rothenburg: O. Schneider.



GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND

1 engl. Pf.-Topf	½ engl. Pf.-Topf	¼ engl. Pf.-Topf	⅛ engl. Pf.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à 27½ Sgr.	à 15 Sgr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Eine Niederlage des echt Liebig'schen Fleisch-Extractes befindet sich bei Gustav Sander in Grünberg.



Ein Flügel steht billig

zu verkaufen bei

Engmann, Lehrer,
Adlerstrasse-Ecke.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nötigen Schulkenntnissen verlebt, welcher die Handlung erlernen will, erfährt das Nähere in der Exp. des Wochenbl.

Bekanntmachung.

Am 8. März d. J. werden
1) Vormittags 10 Uhr vor und
im gerichtlichen Auctionslokal
1 Pferd, Möbel, 1 Stück Satin, 2
Körbe und 2 Säcke Wolle
2) Nachmittags 1 Uhr in der
Tuchfabrikant Heller'schen
Wohnung auf der Burg hier-
selbst Kleider, Leinenzeug, Betten,
Möbel, Hausgeräth, 4 Viertel Wein
1868r meistbietend verkauft werden.
Grünberg, den 1. März 1869.
Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Für den Fall einer weitern Ausbreitung
der aufgetretenen Pocken-Epidemie wird es
beabsichtigt, ein isolirt gelegenes Haus zur
Unterbringung der Pockenkranken einzurich-
ten. Wir ersuchen deshalb Besitzer derar-
tiger leerstehender Wohnhäuser, welche wo-
möglich zwei Stuben und Kochgelegenheit
enthalten müssen, uns schriftliche Offerten
unter Angabe des monatlichen Miethszinses
recht bald zukommen zu lassen.

Grünberg, den 3. März 1869.

Der Magistrat.

Diejenigen Eltern, resp. Vormünder,
deren Kinder oder Pflegebefohlene das
schulpflichtige Alter erreicht haben, und
welche armuthshalber freien Schulunterricht
nachsuchen wollen, müssen sich bis zum 21.
d. M. bei dem Vorsteher ihres Bezirkes
melden und genaue Auskunft über ihre Ver-
hältnisse geben.

Grünberg, den 4. März 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit an baldige Berichtigung
der fälligen Steuern und Schulgeld pro
I. Quartal c. erinnert.

Grünberg, den 6. März 1869.

Der Magistrat.

Die Erben des verstorbenen Tuch-
scheermasters Pietsch sind Willens, ihr
Wohnhaus, welches 4 Stuben und
große trockne Keller enthält, dabei große
geräumige Stallungen, sowie einen gro-
ßen Garten, der in Wiesenwachs, Grabe-
beete und Acker besteht, überhaupt eignet
sich dieses Grundstück zur Anlage einer
Fabrik oder auch Gärtnerei;

2) den Weingarten nebst Wohnhaus
und dazu gehörigem Acker an der
Schweizer Straße,
3) den Acker ohnweit des Augustberges,
4) eine Wiese bei Krampe am Haide-
rande, ohnweit der Schurre, und
5) eine Wiese hinter Sawade (Ferne-
wiese)
zu verkaufen.

Die näheren Bedingungen erfahren
Kauflustige bei den Pietsch'schen Erben
a. d. neuen Häusern.

Zwei ineinander gehende Stuben sind
zu vermieten bei

Wwe. Schirmer, Niederstraße.

Ich empfinde heut eine Parthe Kleiderstoffe,

(Alpacca, Cords, Mix, Poplins)

wirklich gute Ware, die für die Hälfte des ree-
len Preises,

à Elle 4 bis 7 Sgr.,

verkauft werden.

M. Sachs.

Confirmanden-Anzüge

reiche Auswahl — billige Preise.

Louis Michaelis, seit 1. März
Breslauer Str. 5, gegenüber Hrn. Eduard Seidel.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin, vorrätig bei W. Levysohn
in Grünberg:

Der Färber

nach den Anforderungen der Gegenwart.

Ein neues und vollständiges Lehrbuch der Wollen-, Baumwollen-, Seiden- und
Leinen-Färberei in 4 Theilen.

Von Hermann Schrader, Kunst- und Schönfärberei.

4 Lieferungen, jede mit einem vollständigen Theil, 2 Thlr.

Einzelne Lieferungen à 2½ Sgr.

Inhalt: I. Theil: Färberei der losen Wolle, der Garne, Tuche, Merinos und
aller Gattungen Wollstoffe. II. Färberei und Appretur der Seide und Seidenstoffe.
III. Färberei, Bleicherei und Appretur der Leinen- und Baumwollen-Geweben
(Kattune, Halbwollenseuge), der Hanfgarne, des Füte und Manillahanss. IV. Rati-
onelle Farbwissenschaft: Erkennung, Bezugssquellen, Lagerung und Anwendung
der chemischen Präparate und Farbstoffen.

Der Ruf, dessen sich der Herausgeber seit langen Jahren bei Fachgenossen erfreut,
überhebt uns jeder besonderen Empfehlung. Obiges, durchaus auf der Höhe der Zeit
stehende Werk enthält nur Mittheilungen von wirklich praktischem Werth für
den großen wie namentlich für den kleineren Betrieb. Der Preis ist ein ungewöhnlich
billiger, die Ausstattung elegant.

Tanz-Unterricht.

Bezugnehmend auf meine früheren
Anzeigen d. Bl., erlaube ich mir den
verehrten Bewohnern Grünbergs und
Umgegend hierdurch ergebenst anzugeben,
dass ich meinen Tanz-Cursus
Dienstag den 7. April Abends, für
Damen 7 Uhr, für Herren 8 Uhr im
Hotel zum Deutschen Hause eröffnen
werde. Die geehrten Herrschaften, welche
geneigt sein sollten, mich auch in diesem
Jahre (wie schon seit Jahren) mit
ihrem Vertrauen zu beehren, ersuche ich,
ihre werthen Anmeldungen vor meiner
Auskunft der Exped. d. Bl. zugehen zu
lassen. Näheres bei meiner persönlichen
Vorstellung. Hochachtungsvoll

Fritz Grunow,
Ballettmäister und Inhaber eines
Tanz-Unterrichts-Instituts zu Berlin.

 Zwei Scheunen und mehrere
Stallungen, fast neu, theils in Poln.-
Kessel und in Prittag sind zum Abbruch
sofort zu verkaufen. Das Nähere bei
Selowsky am Markt und
Schulz in der Ruh.

Rechnungen

empfiehlt W. Levysohn.

B. Schachne, 13. Breslauer Straße 13.

verkauft:

die Lage Zwirn von 1 Sgr. an,
das Lot schwarz, beste Seide 11 Sgr.,
Eisengarn Øhd. 2 Sgr. u. 2½ Sgr.,
Röllengarn = 9 - St. 10 Pf.,
Stickgarn = 5 :
weiße u. blaue Baumwolle, Lage 1¾ sg.,
melirte = dto. = 2¼ " Estremadura, Lage von 3½ Sgr. an,
Kleiderschnur, 6 Ellen für 9 Pf.,
versilberte Haken u. Dosen Groß 5 Sgr.,
Øhd. 6 Pf.,
schwarze Haken u. Dosen, Groß 2 Sgr.,
Øhd. 3 Pf.,
echt englische Nähnadeln, 25 Stck. 1 Sgr.,
Eisengarnsenkel, das Øhd. von 9 Pf. an,
alle Arten Bänder, Knöpfe u.
Besätze zusehr niedrigen Preisen.

Frachtbriefe

bei W. Levysohn.

Schiff-Gelegenheit

zum Transport von Fracht-Gütern nach
Preussen bei

Eduard Riemer

in Crossen a/D.

CONCERT.

Heute Sonntag den 7. März
Anfang 7½ Uhr.

H. Künzel.

Bürger-Verein.

Heute Sonntag den 7. d. Nachmittags 3 Uhr in Engel's Lokal: Ballotage und Erledigung einiger anderer Punkte, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand

Heute zum Frühstück und
Abendbrot frische

Blut- und Leberwurst.

Hübner.

Heute Sonntag und morgen Montag Abend frische

Brat- und Kesselwurst mit Sauerkohl,

wozu freundlichst einlädet

F. Theile zur Sonne.

Montag den 8. März

Abends 8 Uhr
im Künzel'schen Saale

Abschieds-Concert,

gegeben von dem Lehrer Hermann Jeltsch unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musik-Dir. Trößler mit seiner Kapelle und des Barytonisten Herrn Otto Jeltsch.

PROGRAMM.

- 1) Ouverture zu „Libella“ von Reissiger.
- 2) Grosse Tenor-Arie aus der Oper: „Die Jüdin“ von Halévy.
- 3) IV. Concert von Bériot für Violine.
- 4) Der Trompeter, Lied für Baryton von Speier.
- 5) Ouverture zu „Figaro's Hochzeit“ v. Mozart.
- 6) Grosses Duett für Tenor und Baryton aus der Oper: „Die Stumme von Portici“ von Auber.
- 7) Tenor-Arie aus der Oper: „Der Troubadour“ von Verdi.

Billets à 5 Sgr. sind in beiden Buchhandlungen zu haben. Kassenpreis 7½ Sgr.

Verein „Mercur.“

Montag den 8. d. M. keine Versammlung.

Dienstag Abend Gesangsstunde in der Ressource.

Fürderer.

Männer-Quartett.

Mittwoch den 10. März d. J. Abends General-Versammlung im Vereinslokale.

— Wahl der Kassen-Kuratoren.

Einen Lehrling nimmt an
G. Köhler, Tischlermeister.

Für die hiesigen Leser des Wochenbl. liegt heut der Auszug aus der Sparkassen-Rechnung pro 1868 bei.

Zum Todaus!
Ostereier von 3 Pf. bis zu 5 Sgr. in verschiedenen Variationen empfiehlt
R. Gomolky.

67r Wein in Quarten à 2½ Sgr.
verkauft fortwährend
verwittwete Koinski.

Weinausschank bei:

J. Mühl, Engegasse, 65r 6 sg.
Anlauf, Mittelgasse, 68r 5 sg.
Wwe. L. Augsbach, 68r 5 sg.
Ed. Fiedler, Niederstr., 68r 5 sg.
Nagelschmidt Krüger, 68r 5 sg.
G. W. Peschel, 65r 5 sg.
Stellmacher Rawald, 68r 5 sg.
Ed. Sommer, am Niederthor, 68r 5 sg.
Wwe. Uhlmann, Grünstr., 68r 5 sg.
Franz Richter, Lanziger Str., 68r 4 sg.
David Prüfer, 4 sg.

Oster-Eier
in großer Auswahl empfiehlt
A. Seiment's Conditorei.

Zum Todaus!
Fest-, Schaum-, Zunder- und Pfannenfuchen-Brezeln bei

R. Gomolky.

Frisch geräucherter Schinken, gekocht und ungekocht, wird ausgehüttet, sowie alle Sorten feine Wurst, Abends stets warme Knoblauchwurst bei

Carl Angermann,
vis-à-vis dem deutschen Hause.

Frische Speckbücklinge
bei C. Herrmann.

Hauptfettes Kindfleisch
bei Lundewig.

Kuhmilch bei A. Fiedler,
Poin Kesseler Str.

Sehr schönes
Weizen- und Roggenmehl, letzteres billiger, empfiehlt

Kunze, Plankmühle.

Roggenmehl
vorzüglicher Qualität, 15 Z. für 17 Sgr., sowie

feinst. Weizenmehl
empfiehlt A. Krumnow.

Corselts und Crinosinen
empfiehlt zu billigen Preisen

Adolph Hartmann,
Berliner Straße.

Eine complete Wanddampfmaschine, 4 Pferde Kraft, von 6½" Zylinderdurchmesser, 12" Hub mit Regulator und sonstigem Zubehör, wenig gebraucht, seit 1867 aufgestellt, ist preismäßig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Wochenblattes.

Der Verkauf von dem 66r Weißwein wird in Quarten à 7 Sgr. fortgesetzt bei Friedrich Schulz am Markt.

Guter 66r Weißwein à Quart 6 Sgr. bei R. Ebube am Markt.

68r Wein à Quart 4 Sgr. bei Gebhard, Krautstraße

1868r Wein à Qu. 4 Sgr. bei August Kapitschke am Lindeberge.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 10. Febr.: Zimmergesl. C. L. Helbig in Rühnau eine L. Marie Emilie Pauline. — Den 14. Buchmachersgesl. M. H. Klose eine T. Marie Paul. Auguste. — Den 15. Stellmachermeister R. R. Bösing ein S. Carl Reinhold Paul. — Den 17. Ofenseher C. H. Stock eine L. Carol. Marie Martha. — Den 19. Halbauer J. W. Staroske in Kawade eine L. Joh. Ernest. — Tischlermstr. F. H. Pries ein S. Adolph Albert. — Den 21. Bäckermeister C. G. E. Schreck ein S. Ermann Gust. Richard. — Den 1. März: Fabrikarbeiter C. E. Kurze eine L. todgeboren.

Getraute.

Den 2. März: Korbmachersgesl. J. L. Kiesling mit Wittfrau Ernest. Emil. Kraut geb. Pilz. — Arbeitsmann F. W. Käthner aus Frankfurt a. O. mit Igfr. Anna Ernest. Senftleben. — Tagearbeit. J. L. John in Sawade mit Joh. Ernest. Bertha Thiel daselbst.

Gestorbene.

Den 26. Febr.: Kutschern. und Gerichtsmann Joh. Chr. Staroske in Heinersdorf, 57 J. 8 M. 3 L. (Brustkrankheit). — Den 27. Des Fleischschermstr. Fr. Th. Mühl S. Wihl. Otto, 9 M. 22 L. (Gehirnentzündung). — Tagearbeit. Gottl. Woithe, 54 J. 11 M. 12 L. (Ungenskrankheit). — Den 28. Töpfersgesl. Ad. Heidel, 52 J. 7 M. 20 L. (Pocken). — Den 1. März: Des Dachdeckergesl. C. A. M. Wache Cheffrau, Anna Maria geb. Fechner, 47 J. 15 L. (Pocken). — Des Kutschners J. E. Wohl in Heinersdorf L. Joh. Ernest, 3 J. 1 M. (Reuthusten). — Den 2. Des Tagearbeit. J. F. A. Klose Sohn, Joh. Friedr. Wihl, 2 J. 4 M. 12 L. (Krämpfe). — Den 4. Des verst. Tischlermstr. Fr. W. Edler Wwe. Anna Dorothea geb. König, 74 J. 1 M. 9 L. (Wassersucht). — Tischlamer geselle Carl Gottlob August Rönsch, 51 J. 9 M. (Leberentzündung).

Gottesdienst der evang.-luth. Gemeinde.

(Am Sonntage Lätere.)

Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr: Herr Pastor Gehner.

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Schfl.	Schwiebus, den 27. Februar. Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Sora, 5. März. Höchst. Pr. tbl. sg. pf.
Weizen ..	2 27 — 2 25 —	— — —
Rozen ..	1 29 — 1 27 —	2 6 3
Gerste ...	2 — — 1 28 —	1 27 6
Hafer ...	1 12 — 1 10 —	1 15 —
Erbsen ..	2 10 — 2 8 —	— — —
Hirse ...	— — — —	— — —
Kartoffeln	— 20 — — 18 —	— 24 —
Heu, Gr.	— — — —	— — —
Stroh, Gr.	— — — —	— — —
Butter, V.	— — — —	— — —

Nr. des Spars. G.	Saldo.		Nr. des Spars. G.		Saldo.																																										
	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.	Chfr. ig. pf.	Nr. des Spars. G.																					
4291	45	25	6	4495	325	14	1	4691	328	23	—	4886	18	9	4	5057	5	15	10	5207	157	11	8	5349	57	27	—	5470	12	15	6	5586	17	16	11	5700	71	2	6	5807	2	—	4				
95	94	24	6	98	10	10	—	92	224	16	—	87	9	7	4	62	28	22	4	11	109	23	4	50	—	3	4	71	31	—	10	1	28	21	—	8	40	13	4								
98	52	17	2	4500	13	18	—	93	224	16	—	89	185	9	6	63	16	2	1	12	16	13	—	51	128	26	—	72	30	25	5	88	85	23	4	2	20	15	—	9	20	6	8				
4301	26	10	6	3	1	8	—	94	92	—	6	91	44	19	2	66	16	2	3	13	55	11	8	52	30	14	H	74	190	10	7	89	4	3	7	3	50	20	—	10	11	20	6	8	9		
2	19	6	2	4	1	8	—	96	37	14	—	93	3	11	3	68	42	8	3	16	47	18	8	53	26	7	7	75	31	7	6	91	51	24	2	4	20	15	—	11	20	6	8	8			
5	17	19	10	—	5	1	8	—	97	30	16	3	95	50	25	—	69	55	13	4	17	26	15	4	54	6	3	7	76	16	14	6	92	15	16	3	2	28	10	—	12	20	6	8	5		
7	9	16	10	6	1	8	—	99	79	25	6	96	46	9	8	70	33	21	1	18	15	26	10	55	15	22	1	77	15	19	2	93	13	7	8	7	2	1	6	13	101	3	5	1	5		
8	23	26	—	7	1	8	—	4700	174	—	—	98	37	20	7	71	7	25	9	19	12	21	4	56	34	13	10	78	15	25	—	94	25	27	1	8	100	2	6	14	15	5	1	1	5		
10	23	8	8	10	91	15	—	4	16	7	4	4900	64	24	4	72	4	28	2	20	4	11	4	57	107	11	8	79	20	5	10	96	62	5	6	9	254	23	4	15	5	1	1	8			
12	71	22	6	11	101	20	—	5	53	1	4	1	146	6	6	73	5	5	9	21	3	8	6	58	139	12	4	80	50	13	2	97	103	18	10	10	512	17	—	16	100	28	4	4			
15	84	9	2	12	101	20	—	8	63	24	—	2	175	17	8	74	7	15	7	22	2	5	8	59	—	27	11	81	26	11	8	98	5	19	7	11	61	15	—	17	10	3	4				
18	41	1	1	14	33	13	2	10	31	5	10	3	53	11	6	76	120	5	23	2	61	63	11	6	82	21	11	2	99	36	17	1	15600	41	13	4	13	10	9	3	20	28	19	10	14	6	6
21	24	11	4	15	104	6	—	12	184	3	7	4	12	3	9	78	108	4	—	24	16	13	—	63	5	23	8	83	36	17	1	15600	41	13	4	13	10	9	3	20	28	19	10	14	6	6	
22	—	7	2	17	36	7	6	13	19	15	9	5	75	29	8	79	37	6	1	25	54	21	6	64	83	2	2	84	70	22	5	1	10	9	—	14	15	11	3	20	28	19	10	14	6	6	
23	134	13	11	18	48	11	9	14	66	27	4	8	4	4	9	80	49	13	8	27	6	16	6	65	33	18	4	85	52	49	8	2	20	20	—	19	20	10	10	25	50	12	6	6			
25	845	8	19	21	29	1	15b	57	9	4	9	1	21	3	81	28	26	7	28	13	3	—	66	214	6	8	86	109	14	5	3	175	12	8	16	8	5	4	22	136	3	9	9				
27	17	1	1	20	23	12	1	15	57	9	18	10	57	5	11	11	206	21	6	86	133	29	1	31	34	61	24	6	87	63	24	6	87	4	15	12	1	17	18	6	8	23	52	13	3	9	
33	20	21	6	21	58	27	6	20	57	5	11	11	206	21	6	86	133	29	1	31	65	20	—	68	44	21	7	88	30	15	—	5	41	10	—	18	15	28	9	9	24	25	6	3	3		
34	15	14	—	22	103	13	7	22	53	3	7	12	3	8	7	87	36	20	8	32	27	10	3	70	28	26	9	89	20	24	2	6	57	22	—	19	20	10	10	25	50	12	6	6			
35	4	23	40	24	31	18	10	23	378	15	7	15	6	20	10	88	329	17	—	33	315	8	6	71	59	11	2	90	61	3	4	7	20	20	—	15	10	—	26	50	12	6	6				
36	173	14	2	27	23	22	4	24	210	27	—	17	55	25	4	90	144																														